

Herder, Johann Gottfried: Sie waren von der Welt verkannt (1770)

- 1 »er ruft Elias!« O Freund, o Freund, da stehn
- 2 Sie ums Kreuz in dunkler Hülle! verstehen's nicht!
- 3 Horchen in dunkler Hüll' und spotten
- 4 In ihrem Dunkel: »Er ruft Elias!«

- 5 O Freund, o Freund! sie verstehn uns nicht
- 6 In ihrer Hülle! da stehn sie, horchen
- 7 Und schreien, als ob wir, Thoren, Elias hofften,
- 8 Und Gott hab' uns verlassen!

- 9 Er hat uns nicht verlassen! verkannt,
- 10 In Spott verstorben, am Kreuz verstorben!
- 11 Und käm' auch keine bessere Nachwelt,
- 12 Er versteht uns.

- 13 Und säh's auch bessere Nachwelt nie!
- 14 Er ist's, der uns mit Preis der Engel krönt,
- 15 Daß wir am Tage der Noth Gebet und Flehn
- 16 Und stark Geschrei und Thräne geopfert.

- 17 Er weiß, es war nicht Menschenangst,
- 18 Nicht Tod des Leibes! der arme Tod!
- 19 Da wir vorm Schicksalskelche zagten,
- 20 Uns einsam fühlten in der Welt,

- 21 Und Menschenruhe störten, war nicht Menschenhaß.
- 22 Da wir sie schwach Geschöpf erkannten! 's war
- 23 Menschliche, freundliche Thräne,
- 24 Da wir aus Träumen, ach! einsam kamen

- 25 Und suchten und fanden Menschen und weinten;
- 26 Sie verstanden uns nicht! das hohe Graun der Nacht
- 27 Mit ihren Schöpfungs-Mitternachtsgedanken,

28 Sie verstanden's nicht und wandten sich:

29 »mitternacht ist zur Ruhe geschaffen!« und schliefen neu!
30 Wir gingen einsam fürder; es kam
31 Ein Tröstungs-, kam ein Labungsendel,
32 Unserer Seele geschaffenes Bild kam,

33 Und wollte trösten! Freundverlassene! Weltverkannt!
34 Da kam der falsche Freundeskuß mit Heer
35 Und Fackel und Spieß und Unschuldssessel! das tröstete!
36 Die Unschuldssessel und falscher Freundeskuß

37 Den Welt- und Freundverlassenen! ward Labung ihm,
38 Die Galle ward ihm Labung! »Ich bin's!« Ihm ward
39 Die Fessel Triumphkranz! »Sucht Ihr mich? nichts mehr?«
40 Und führten den prangenden König,

41 Voll hohen Unschuldsgedüßs. »Ihr greift mich in der Nacht.
42 Ich hab' am Tage gelehrt, Ihr griffet mich nicht!
43 Ich bin's, und dies ist Eure Stunde,
44 Im Dunkeln!«

45 Und führten den Siegprangenden:
46 »ich bin ein König!« und geißelten, spotteten sein:
47 »seht, welch ein Mensch!« in Dornenkrone
48 Mit der Miene der Thronesunschuld.

49 »in den Wolken komm' ich!« »Er lästert Gott!«
50 Zerrissen die Kleider, huben ihn empor aufs Kreuz!
51 »heut soll mein Paradies Dir sein!«
52 Und gaben ihm Galle! er trank der Labung

53 Triumphstrank. »'s ist, ist vollbracht!«
54 Und starb verkannt! – War nicht verkannt!
55 Die Thrän' und Blut, am Berge zu Staub geweint,

56 Ward Perl' der Krone!

57 Er lebt, und alle Welten beseligt
58 Sein Nam', überwindet die Hölle, giebt sanften Tod!
59 Von der Welt verkannt, wir sehn ihn einst
60 In Wolken wiederkommen!

61 Verkennt, die ihn verkannten! erkennt,
62 Die ihn noch wiederfinden! O Freund, wie er,
63 Rufe Dein
64 Das Geschrei der Dunkeln in öder Hülle!

(Textopus: Sie waren von der Welt verkannt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67571>)